

Deutschland.

etwäs 8 28 der Bedingungen 8 = 0,40 Prozent. Die Gasanstalt verfügte am Schluß des Jahres 1894—95 über ein Rohrnetz von 75 957,15 laufende Meter Gasleitungs; es fanden im Laufe des Jahres 22 Rohrbrüche statt, davon 20 durch Erdbeben und 2 durch Brüche näher Kanäle. Der Bestand von Auslässen betrug 3761. Die Zahl der öffentlichen Laternen betrug 2816 (2804), die Zahl der Intensivbrenner 7 (7), die der Privatlaternen 1027 (1003). Unter den öffentlichen Laternen hatten 75 Glühlicht. Außerdem waren für die Straßenbeleuchtung 22 elektrische Bogenlampen für die Abend- und 44 elektrische Glühlampen für die Nachtbeleuchtung im Betriebe. Es beträgt ferner die Zahl der Gasflammen 44 842, der Regenerativbrenner 140, der Gasöfen und Heizapparate 301, der Gasmotoren 30, letztere haben 322 Pferdestärken. Die gesamte Gasabgabe betrug 5 698 730 Kubikmeter, 42 814 Kubikmeter weniger als im Vorjahre. Die Gasproduktion belief sich auf 5698,380 Kubikmeter, 0,78 Prozent weniger als im Vorjahre. Der Kohlenverbrauch betrug 22 624,3 Kubikmeter. Die Gasausschüttung aus 100 Kilogramm Kohle betrug im Jahresdurchschnitt 30,25 Kubikfusse. An Nebenprodukten wurde gewonnen: an Asche 35 124,3 Kubikmeter, an Theer 780 082 Kilogramm, Ammoniakwasser und Reinigungswasser für 15 956,41 Mark, Neterengraphit für 225,20 Mark, Schlacken für 101,25 Mark, im Ganzen wurden für den Verkauf von Nebenprodukten 207 640,24 Mark vereinnahmt.

Bei dem Stadtausschuß sind 403 Konjense erteilt. Es sind erstellt worden: 28 Konjense zum Betriebe der Gastwirtschaft, 192 der Schankwirtschaft, 66 des Wein- und Bierhandels, 2 des Kaffee- und Bierhandels, 31 zum Kleinhandel mit Spirituosen, 1 Konjense zum

Ausfahrt von Witz in Flaschen auf öffentlichen Plätzen, 8 Konjunkte zum Handel mit Stoffen, 2 zum Betriebe des Handwebgewerbes, 3 zur Veranfertigung von Singspielen u. 31 zur Aufstellung von beweglichen Dampfmaschinen, 19 zur Aufstellung von feststehenden Dampfmaschinen, 11 zur Aufstellung von Schiffs-Dampfmaschinen, 9 zur Anlage von Kesselhäusern. Von diesen 403 Konjunkten sind 397 nach Anhörung der betreffenden Behörden ohne weiteres Streitverfahren erteilt, und in den übrigen 6 Fällen ist die Genehmigung nach vorausgegangener Verhandlung durch Erkenntnis erfolgt. Außerdem sind 41 Konjunktanträge durch Erkenntnis und 3 durch Beschluß abgewiesen, sowie 72 vor Ergehen eines Endurtheils zurückgenommen worden. An Armen-Angelegenheiten sind 4 Beschüsse ergangen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 17. März. Vor einigen Wochen wurde der hiesige Kaufmann D. unter dem Verdachte des Verbrechens wider die Stillschließung in Haft genommen, die junge Frau desselben wurde von diesem Ereignis so erschüttert, daß sich Schwermuth einstellte. Eine Folge desselben ist es wohl gewesen, daß die junge Frau gestern zum Revolver griff und einen Schuß gegen ihre Brust abfeuerte; die Kugel durchdrang die Lunge, ohne den Tod zu verursachen, doch liegt die unglückliche Frau so schwer darnieder, daß an ihrem Aufkommen zweifelhaft wird.

Der Kommandeur der 18. Division, Gen.-Lieut. v. Alken, welcher von 1889—1892 in unserer Stadt als General-Major und Kommandeur der 2. Feld-Artillerie-Brigade weilte und jetzt aus dem aktiven Dienste zu scheiden beabsichtigt, wird in den nächsten Tagen sein 57. Lebensjahr vollenden. Er gilt für einen der tüchtigsten höheren Offiziere und war einer der ersten, die in der Artillerie vorgebildet, an die Spitze einer Division berufen wurden. Im Kadettenkorps erzogen, trat er mit 17 Jahren als Fähnrich beim 4. Art.-Reg. ein, wurde am 1. Februar 1857 Offizier im 6. Art.-Reg., besuchte erst die Artillerie-Akademie, dann von 1862 bis 1865 die Kriegsakademie und wurde dann als Prem.-Lieut. zum 1. Kürassierreg. kommandirt. Von April 1867 bis dahin 1868 war er zum Gr. Generalstab kommandirt, trat dann zum 6. Art.-Regt. zurück und wurde im Mai 1869 Hauptmann, kam aber schon im November desselben Jahres mit 30 Jahren in den Großen Generalstab. Den Krieg gegen Frankreich machte er erst im großen Hauptquartier, dann vom 25. September ab beim Stab der 8. Inf.-Division mit, blieb auch nach der Beendigung des Feldzugs, aus welchem er das Eisenerz kreuz 1. Kl. mitbrachte, bei der 8. Division in Erfurt. Im Oktober 1873 trat er in die Front (10. Art.-Regt.) zurück, kam aber schon im Juni 1875 wieder als Major in den Großen Generalstab, wo er in der französischen Abteilung hervorragende Dienste leistete. 1878 und 1879 wirkte er mit bei der sächsischen Grenzregulierungskommission. Im Juli 1880 wurde er Abtheilungs-Kommandeur im 26. Feld-Art.-Regt., rückte im September 1882 zum Ob.-Lt. auf und erhielt ein Jahr darauf das Kommando des 16. Feld-Art.-Regts. 1884 kam er an die Spitze des 6. Feld-Art.-Regts. in Breslau und wurde dort 1886 Oberst. Am 13. August 1889 wurde er Gen.-Major und Kommand. der 2. Feld-Art.-Brigade in Stettin und am 17. Mai 1892 Gen.-Lt. und Kommand. der 18. Division.

In Stargard ist am Sonntag ein Verbands der Kommunalbeamten der Provinz Pommern begründet worden.

Ein neuer Erlass zu der Bahnsteigsperrung wird soeben bekannt gegeben, wonach der Zugang zu den abgeperrten Bahnsteigen in einzelnen Fällen ohne Karte gestattet ist. Diese Erlaubnis erstreckt sich, abgesehen von dem Dienstpersonal der Bahnen: 1. auf unmittelbare und mittelbare Staatsbeamte und Militärpersonen, die in der Ausübung ihres Dienstes begriffen sind, ferner nach eingeholter Berechtigung von Seiten der königlichen Eisenbahndirektionen auf 2 Personen, die zu gemeinnützigen öffentlichen Zwecken die Bahnsteige betreten müssen, wie Aufsichtspersonen von Ferienkolonien; 2. auf Abgesandte von Vereinen zur Fürsorge für die weibliche Jugend (sogenannte Bahnhofsmissionen); auf die bei Reisen von Mitgliedern des königlichen Hauses zum Empfang empfindlichen Persönlichkeiten, sowie die Dienerschaft königlicher und prinziplicher Herrschaften und deren sonstige Beamte; 3. auf Personen, die mit Eisenbahn- oder Postdienststellen der Sperre antizip zu verkehren haben oder zu den Zügen befähigt sind, abgesehen von Abnahme von Gütern und Frachtposten (Witz u. c.) oder auch größerer Poststücke, wie Zeitungspakete, Zutritt haben müssen; 4. auf Personen, welche zu Wohnzügen oder Wirtschaftsräumen, die nur durch die Sperre zugänglich sind, Zutritt wünschen. Die Eisenbahndirektionen haben zu bestimmen, wann in den vorbenannten Fällen besondere Erlaubnisscheine zu öfterem Gebrauch auszustellen sind.

Ueber die Auffindung des Kapitans Dräger vom Dampfer „Balkan“ berichtet auch die in Gothenburg erscheinende „Handelsbladning“. Von einem Fischerboot von hier Wollfisch, dicht an der schwedischen Westküste hinter Markstrand, das auf der Heimreise Stagen passierte, wurde in der Nähe von genanntem Platz eine Leiche aufgefunden, dem Anschein und der Kleidung nach ein Seekapitän. Seine Uhr trug den Namen A. B. Dräger. Eine Rechnung von Adolf Hennig, Swinemünde, den 2. Februar, ist an Kapitän Dräger auf S.D. „Balkan“ gestellt. Bei dem Todten fand man außerdem in Silber, Gold- und Papiergeld zusammen 420 Mark in deutschem Gelde.

Im Ober-Post-Direktions-Bezirk Stettin betrug im Monat Februar die Einnahme von Wechseln 9709,60 Mark, hierzu die Einnahme aus den Vormonaten seit April v. J. mit 77 691,90 Mark, ergibt zusammen 87 401,50 Mark, gegen denselben Zeitraum des Vorjahres um 1078,80 Mark weniger.

In der Zeit vom 8. bis 14. März sind hieselbst 37 männliche und 28 weibliche, in Summa 65 Personen polizeilich als verlorben gemeldet, darunter 18 Kinder unter 5 und 14 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 6 an Krämpfen und Krampfschmerzen, 5 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 3 an Lebensschwäche, 3 an Gehirnkrankheiten, 2 an Durchfall und Brechdurchfall, 2 an entzündlichen Krankheiten, je 1 an Diphtheritis, Scharlach, Eitervergiftung, Grippe, Schindeldrüse, organische Herzkrankheit und Schlagfluß. Von den Erwachsenen starben 5 an chronischen Krankheiten, 5 an Altersschwäche, 9 an Schwindel, 4 an organischen Verletzungen, 3 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 3 an anderen entzündlichen Krankheiten, 2 an Krebskrankheiten, 2 an Gehirnkrankheiten, 1 an Scharlach, 1 an Schlagfluß und 1 in Folge eines Unglücksfalles; 1 Erwachsener endete durch Selbstmord.

Wegen eines Schornsteinbrandes wurde gestern Abend um 9 1/2 Uhr die Feuerwehre nach dem Hause Kronprinzenstraße 13 gerufen.

Der Frau eines Hofgärters 74 wohnhaften Restaurants wurde kürzlich eine goldene Damenuhr Nr. 337 457 im Werthe von 120 Mark gestohlen.

Ein Schiffsarzt nahm heute Vormittag die Hülfe der Sanitäts-Mache in Anspruch, derselbe hatte bei einer Schiffsreise am Vorkurt eine Messerfistel im Gesicht erhalten.

Im Saale der Philharmonie veranstaltete morgen Mittwoch der Gesangsverein der Stettiner Handwerker-Affluence unter Leitung des Herrn F. Niede eines seiner beliebtesten Vokal-Konzerte, zu welchem ein sehr umfangreiches Programm aufgestellt ist. Um vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, ist darin auch dem Humor wieder ein größeres Feld eingeräumt und haben die alten beliebten Humorsitten des Vereins ihre Wirkung zu gefügt.

Für die Vorstellungen des 3-jährigen Wunderknaben Otto Pöhler ist das Entree fest auf 50 Pf. ermäßigt und ist der Besuch dieser interessanten täglich um 4 und 5 Uhr Nachmittags stattfindenden Vorstellungen Alt und Jung zu empfehlen. Kinder zahlen nur die Hälfte.

In den Zentralkassen traten gestern neue Kräfte auf, von denen einige überaus freundliche Aufnahme fanden, so Miss Adele mit ihren drei kleinen Kindern, welche letztere eine Reihe neuer und interessanter Kunststücke zum Besten gaben. Recht tüchtig in ihrem Fach sind ferner die Kunstschaffner Starke Brothers, sie führen die schwierigsten Touren auf Hoch- und Niederrad, sowie auf dem kleinen Fußrad aus und verbinden damit die verschiedensten akrobatischen Uebungen. Der Burlesque-Komiker Schmidt-Hauskins verfügt über stark drastische Komik, doch hatte er in der Wahl seiner Vorträge gestern wenig Glück, das längste veraltete August-Kouplet paßt ebenso wenig in den Rahmen der Zentralkasse, wie die übertriebene Ballet-Parodie, dagegen war der „Ander-August“ recht wirksam. Mit einigen weiteren Neu-Engagements hatte die Direktion kein sonderliches Glück, sie sah sich daher genöthigt, die Verträge sofort zu lösen und besseren Ersatz zu schaffen. Heute tritt bereits die renommierte Ballet-Gesellschaft „Cetrini“ auf und morgen Mittwoch beginnt der Neger Mr. Thompsons mit seinen drei Wunderschneidern ein nur auf wenige Tage berechnetes Gastspiel.

(Personal-Chronik.) Der Katasterlandmesser Kaack, bisher bei der königlichen Regierung zu Potsdam, ist der königlichen Regierung zu Stettin überwiesen worden. — Nach Ablauf ihrer sechsjährigen Amtsdauer sind im Kreise Pyritz auf fernere 6 Jahre wieder ernannt worden: 1. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 2. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 3. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 4. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 5. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 6. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow.

(Personal-Chronik.) Der Katasterlandmesser Kaack, bisher bei der königlichen Regierung zu Potsdam, ist der königlichen Regierung zu Stettin überwiesen worden. — Nach Ablauf ihrer sechsjährigen Amtsdauer sind im Kreise Pyritz auf fernere 6 Jahre wieder ernannt worden: 1. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 2. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 3. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 4. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 5. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow; 6. Im Amtsbezirk Parnitz: Funow.

Aus den Provinzen.

Stargard, 16. März. Im hiesigen Jobst-vorstandverein wurde nach der „Starg. Ztg.“ in einer Versammlung als Kuriosum mitgeteilt, daß heute noch für Stargard eine Polizeiverordnung aus dem Jahre 1840 zu Recht besteht, nach der das Rauchen in den Straßen und auf den Promenaden bei Vermeidung von Geldstrafen, an deren Stelle event. Hufschneide treten, verboten ist. Die Versammlung sprach die Hoffnung aus, daß der Magistrat diese alten Polizeiverordnungen aufhebe, oder auf Grund der Regierungsverordnung von 1870 durch eine zeitgemäße ersehe.

H. Preich, 16. März. Im hiesigen Hausbesitzer-Verein ist angeregt worden, daß sämtliche Mitglieder gemeinschaftlich ihre Grundstücke gegen Feuergefahr versichern, um dadurch billige Prämien zu erzielen. Es soll zu diesem Zweck mit verschiedenen Feuerversicherungs-Gesellschaften in Unterhandlung getreten werden.

Gerichts-Zeitung.

Stettin, 17. März. Wegen Vergehens gegen § 340 des Strafgesetzbuches — Körperverletzung in Ausübung des Amtes — hatte sich heute der Polizeiführer Arndt aus Bredow vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu verantworten. Am 3. September 1895 fand der Angeklagte, welcher in Gesellschaft des Polizeiführers Maschus durch die Feldstraße kam, Veranlassung, gegen zwei junge Leute einzuschreiten. Einer derselben gab seinen Namen an und ging ruhig weiter, der zweite jedoch, Arbeiter Willy Strobusch, wollte sich nicht entfernen, weshalb Maschus, Arndt und der Vater des Strobusch diesen in die Mitte nahmen und ihn fortjagten. Pöliglich machte E. sich los und schlug Arndt ins Gesicht, worauf Letzterer den Säbel zog und dem Verurtheilten einen Schlag über den Kopf gab. E. lief fort in die Martinstraße hinein und von da durch ein Haus wieder zur Feldstraße zurück, hier kam er zu Fall und nun ging Arndt nochmals mit dem Säbel auf den am Boden liegenden los. Das Gericht sah in dem Vorgehen des Angeklagten eine Ueberschreitung der Amtsbefugnisse. Der erste Schlag ließ sich vielleicht noch entschuldigen, da Strobusch angriffsweise vorging, wenigstens sich darüber streiten lasse, ob bei dem Vorgehen zweier Beamten gegen einen Menschen der Gebrauch der Waffe überhaupt notwendig war. Dagegen habe E. sich zweifellos vergangen, als er auf den geflüchteten und somit augenblicklich wehrlosen E. einschlug, es mußte deshalb eine Verurteilung eintreten. Zu berücksichtigen war jedoch, daß die Beamten der öffentlichen Ordnung in Bredow, einer zu Exzellenz geneigten Bevölkerung gegenüber zu scharfem Vorgehen gezwungen sind und daß Strobusch durch sein ungebührliches Betragen den Angeklagten aufgebrocht habe. Ferner hatte das Gericht in Betracht gezogen, daß E. als Messerfistel bekannt war, da er schon eine zehnmonatliche Gefängnisstrafe wegen eines Kaufhandels hinter sich hatte. Jetzt verurtheilt der erste Schlag zu einer Gefängnisstrafe von 15 Monaten, die ihm ebenfalls wegen Messerfistels zuzurechnen ist. Das Urtheil lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf eine Gefängnisstrafe von 150 Mark.

Berlin, 16. März. Zu dem Strafverfahren gegen den Herrn v. Hammerstein wird der „Nat.-Ztg.“ darauf aufmerksam gemacht, daß die Mittheilung, wonach der Prozeß vor der Staatsanwaltschaft und nicht vor dem Schwurgericht abspielen werde, an sich zwar richtig ist, die weitere Mittheilung dagegen, daß es sich nur um einfache Urkundenfälschung handele, nicht zutrifft. Die Nebenklage der Staatsanwaltschaft auf die Gefährdung hätte zur Verurteilung haben müssen, daß eine öffentliche Urkunde gefälscht wurde,

d. h. eine solche, welche von einer öffentlichen Behörde innerhalb der Grenzen ihrer Amtsbefugnisse oder von einer mit öffentlichem Glauben versehenen Person innerhalb des ihr angewiesenen Geschäftskreises in der vorgeschriebenen Form aufgenommen ist. Da diese Vorbedingung im Falle Hammerstein fehlt, so ist aus diesem Grunde die Strafkammer dem Verdict des Schwurgerichts entriekt. Das Verbrechen bleibt aber trotzdem eine schwere Urkundenfälschung, weil sie in der Absicht begangen ist, einen Vermögensvortheil zu erringen. § 268 St.-G.-B. droht für dieses Verbrechen Zuchthaus bis zu 5 Jahren an, neben welchem auf eine Geldstrafe bis zu 3000 Mark erkannt werden kann. Sind mitbernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnisstrafe ein, welche bis zu einer Woche herabgesetzt werden kann. Würde eine öffentliche Urkunde gefälscht sein, so würde das höchste Strafmaß zehn Jahre Zuchthaus betragen und daneben auf eine Geldstrafe von 150 bis zu 6000 Mark erkannt werden können.

Braunschweig, 16. März. Das Schwurgericht verurtheilte den 35-jährigen Hauswart Schlimme wegen Doppelmordes, den er an seiner Tante und seinem Vetter verübt hatte, zum Tode.

Newyork, 16. März. Wegen Tödtung eines Menschen wurde nach einer Meldung aus Washington Miss Elisabeth Flegler zu drei Jahren Gefängnis und 500 Dollars Geldstrafe verurtheilt. Freilich ist sie die Tochter eines Brigadegenerals, und der Getödtete nur ein armer Pflüger, der sich in Fleglers Garten einige Äpfel stahl. Sie schloß den armen Pflüger ohne Weiteres vom Baume herunter. Die drei Stunden Gefängnis dürfte sie heute im Speichzimmer des Gefängnisses ab; während dessen hielt ihre Gattin vor der Thür, die sie nach Verurteilung der Strafe wieder nach Hause brachte.

Nachrichten.

Berlin, 16. März. Vom Polizeipräsidenten sind hiesigen Blättern zufolge die Leiter der hiesigen Spezialitätenbühnen verurtheilt worden, daß jedes Auftreten der Anna Merlen, der Gelebten Friedmanns, aus ordnungspolizeilichen Gründen verboten werden.

Frankfurt a. M., 16. März. Ein blutiges Familien-drama ereignete sich heute in der Königsruherstraße; das Ehepaar Dübinger war in Zorn gerathen aus Eifersucht der Frau wegen ihrer 16-jährigen Schwägerin. Der Ehemann übte durch einen Revolver-Selbstmord, nachdem er seine Frau durch vier Schüsse verwundet hatte, diese Missethat nach dem zweiten Stoche herab; sie ist lebensgefährlich verletzt.

Czernowitz, 17. März. In Folge unvorsichtiger Hantirung mit einem Revolver hat sich der Oberleutnant Baron Konstantin Waffelski die Lunge durchschossen. Seine Wiedergenesung ist ausgeschlossen.

Brüssel, 17. März. Die Polizei verhaftete den früheren Offizier Mülbach, dessen Auslieferung von der österreichischen Regierung wegen Verrätheri und Unterschlagung verlangt wurde. Derselbe protestirte heftig und behauptete, diese Verbrechen wären seinem Vater zur Last zu schreiben, welcher sich derselben bereits vor drei Jahren schuldig gemacht habe.

Kopenhagen, 16. März. Das Dampf-fähigewerk von Peteren u. Mathen in Aarhus, das größte Kältelands, ist ganz niedergebrannt. (Kunst-Anzeiger.) Im „Meinert Tagesblatt“ findet sich folgendes Inserat: Die Theater-Direktoren werden gebeten, folgende aktuellen Stücke aufzuführen: „Hammerheims Glück und Gede“, oder: „Flora Gaf, die Junkerbraut.“ — „Die Tochter des Zuchthauswärters“, oder: „Friedmann in Pöbensee.“ — „Der Schrecken des Ophib“, oder: „Kögler, der Jittauer Hiesel.“ Mehrere Freunde der wahren Kunst.

Börsen-Berichte.

Stettin, 17. März. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 7 Grad Reaumur, Barometer 761 Millimeter. Wind: W., lebhaft.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loco 146,00—153,00, per April-Mai 153,00 B., 152,50 G., per Mai-Juni 154,00 B., 153,50 G., per Juni-Juli 155,00 B., 154,50 G. Roggen matt, per 1000 Kilogramm loco 120,00—123,00, per April-Mai 118,00 B. u. G., per Mai-Juni 119,50 B. u. G., per Juni-Juli 121,00 B. u. G., per September-Oktober 123,50 B., 123,00 G.

Häfer per 1000 Kilogramm loco pommeranisch 112,00—116,00. Spiritus fester, per 100 Liter à 100 Prozent loco 70er 31,7 bez., Termine ohne Handel.

Petroleum loco 10,25 bezollt, Raff. 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925